

Memeler Dampfboot

DIE HEIMATZEITUNG



ALLER MEMELLÄNDER

167. Jahrgang

Rastede, 20. März 2016

Nr. 3

In dieser Ausgabe

Glanz des Ostermorgens

Das Geistliche Wort zum Osterfest von Pastor Manfred Schekahn. Alles Dunkel wird durchbrochen von den Lichtstrahlen des Ostermorgens. „Christ ist erstanden, er ist wahrhaftig auferstanden“.

1700 Kilometer für sieben Spiele

Anfang Februar fand in Mannheim das traditionelle schon 31. Faschingsturnier für die Mannschaften U10 und U12 statt. An diesem Turnier nahm auch die U12 Mannschaft „HC Klaipeda/Memel“ aus Litauen teil.

Ein heimatlicher Rundgang

Immer wieder gab es Anfragen – wie es denn momentan Daheim aussähe. Nun ergab sich ein fotografischer Blick ins Memelland. Sie zeigen ein lebhaftes Kulturleben, aber auch so manch restaurierungsbedürftige Ecke. Eine umfangreiche Fotowanderung.

Trauer um Ilse Winkelmann

„Aufeinander zugehen und überall die Heimat im Herzen tragen.“ Ein kleiner Nachruf.

Das



**Memeler Dampfboot
verbindet Landsleute
in aller Welt!**

Führung geklärt Gundula Bavendamm neue Direktorin der Bundesstiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung

Der Stiftungsrat hat heute auf Vorschlag von Kulturstaatsministerin Monika Grütters die derzeitige Direktorin des Alliiertenmuseums in Berlin, Dr. Gundula Bavendamm, einstimmig zur neuen Direktorin der Bundesstiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung gewählt. Gundula Bavendamm wird ab dem 1. April dieses Jahres ihr neues Amt antreten.

Kulturstaatsministerin Monika Grütters erklärt: „Mit der Berufung der ebenso erfahrenen wie erfolgreichen Museumsmanagerin Dr. Gundula Bavendamm zur Direktorin ist ein wichtiger Schritt in die

Zukunft der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung gelungen. Die erfahrene Ausstellungsmacherin ist gut vernetzt, sie versteht die Berliner- und kennt die Medienlandschaft in der Erinnerungskultur gut. Sehr überzeugend hat die Zeithistorikerin in ihrer bisherigen Arbeit internationale Aspekte berücksichtigt und Verbindungen gepflegt. Die Neuausrichtung des von ihr geführten Alliiertenmuseums in Berlin ist ein überzeugender Beleg für ihre vielfältigen Qualifikationen und ihre exzellente Expertise im musealen Bereich. Der Auftrag der Stiftung hat auch durch das aktuelle Flüchtlingsgeschehen besondere Relevanz.

Es wird jetzt darauf ankommen, die Arbeit der Stiftung vertrauensvoll voranzubringen. Der Stiftungsrat wird die neue Direktorin nach Kräften dabei unterstützen. Im Namen des Stiftungsrates wünsche ich Gundula Bavendamm für ihre anspruchsvolle und komplexe Aufgabe alles Gute. Gleichzeitig danke ich Uwe Neumärker für die hervorragende Arbeit, die er als Interimsdirektor der Stiftung geleistet hat.“

Die Historikerin und Kulturmanagerin Dr. Gundula Bavendamm ist seit Januar 2010 Direktorin des Alliiertenmuseums in Berlin. Über 15 Jahre konzipierte sie als Kuratorin und Projektleiterin historische und kulturhistorische Ausstellungen für deutsche Museen. Als Herausgeberin und Mitautorin veröffentlichte sie zahlreiche wissenschaftliche Schriften zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. Gundula Bavendamm ist Mitglied in mehreren Gremien, u. a. im „Nationalkomitee Memory of the World“, im Vorstand der „Stiftung Luftbrückendank“ und im wissenschaftlichen Beirat des Vereins „Unsere Geschichte. Das Gedächtnis der Nation“.



Druck und Verlag Köhler-Bracht, Redakteur und Arbeitsgemeinschaft der Memellandkreise wünschen ein schönes und sonniges Osterfest.

Glanz des Ostermorgens

Das Geistliche Wort zum Osterfest

von Pastor Manfred Schekahn



Das Licht überwindet das Dunkle.

Foto: privat

„Verstorben ist Dr. ..., er ist erwacht zum ewigen Leben. So soll es in meiner Traueranzeige stehen.“ Mucksmäuschenstill war es in der Nicolai-Kirche in Lüneburg. Der Leiter des hiesigen Hospizes hielt eine Gastpredigt. Aus seiner Erfahrung in der Betreuung sterbender Menschen und aus seinem christlichen Glauben heraus äußerte er diese Überzeugung: „Der Tod ist kein dunkles Ende. Kein Versinken in ein Nichts. Sondern da ist der auferstandene Jesus Christus, der uns die Tür zum Leben geöffnet hat, die Tür zu Gott.“ Alles Dunkel wird durchbrochen von den Lichtstrahlen des Ostermorgens. „Christ ist erstanden, er ist wahrhaftig auferstanden“. So lautet der Jubelruf der ersten Christen. So tragen wir es weiter durch die Zeiten. Alles Dunkel wird überwunden durch den Glanz des Ostermorgens.

Der im Pfarrhaus in Nidden auf der Kurischen Nehrung aufgewachsene Jürgen Henkys sagt es in einem von ihm übertragenen englischen Lied folgendermaßen: „Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen, Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht! Dank überschwänglich, Dank Gott am Morgen! Wiedererschaffen grüßt uns das Licht“. Wie auf dem Bild auf dieser Seite: Sonnenstrahlen fluten herein in ein dunkles Waldstück. Übertragen bedeutet dies: Die Strahlen des göttlichen Lichts beseitigen alles Dunkel, lassen es hell werden auf dem Weg in die Zukunft bei Gott.

Auf alten ägyptischen Bildern streicheln die Strahlen der Sonne wie liebende Hände den empfangenden Menschen. Alle Kälte aus mancher schlimmen Lebenserfahrung wird überwunden durch das

wärmende Licht des Ostermorgens: „Wiedererschaffen grüßt uns sein Licht“. In diesen dürfen wir einstimmen! Zögernd vielleicht noch, weil so manche dunkle Erinnerung unser Herz bedrückt. Zögernd vielleicht auch, weil so manches in der Welt, die uns umgibt, so grausam ist. Der Glanz des Ostermorgens kann auch uns umströmen, kann auch uns mit liebenden Händen streicheln. „Christ ist erstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!“

Frohe Ostern!

Memeler Dampfboot



DIE HEIMATZEITUNG ALLER MEMELLÄNDER

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft der Memellandkreise e.V.
Kirschblütenstr. 13, 68542 Heddesheim, Telefon 0 62 03 / 4 32 29.
Vormals Siebert, Memel/Oldenburg.
E-mail: memelland@admheddesheim.de, Internet: www.memelland-adm.de

Verlag – Layout – Druck – Versand: Köhler + Bracht GmbH & Co. KG, Brombeerweg 9,
26180 Rastede/Wahnbek, Tel. 0 44 02 / 97 47 70, Fax 0 44 02 / 9 74 77 28,
E-mail: buero@koehler-bracht.de, Internet: www.memelerdampfboot.de

Redaktion: Florian Möbius, Berggarten 5, 38108 Braunschweig,
Telefon 0160 / 90279316 ab 18.00 Uhr, E-Mail: memeler.dampfboot@googlemail.com

Gratulationen: Köhler + Bracht GmbH & Co. KG, Brombeerweg 9,
26180 Rastede/Wahnbek, Tel. 0 44 02 / 97 47 70, Fax 0 44 02 / 9 74 77 28,
E-mail: buero@koehler-bracht.de

Das Memeler Dampfboot erscheint monatlich einmal an jedem 20.
Einzelpreis 3,50 €, jährl. Bezugspreis durch die Post 42,00 €.
Auslandsgebühr ohne Luftpost 46,90 €, mit Luftpost 52,50 €.
Einsendungen bitte an den Verlag oder an die Redaktion.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Verantwortung
übernommen. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen.
Einsendeschluss am 3. jeden Monats (Änderungen vorbehalten).

Anzeigen nur über Köhler + Bracht GmbH & Co. KG:
Geschäftsanzeigen kosten die mm-Spaltenzeile 0,45 €, Familienanzeigen 0,35 €,
Suchanzeigen 0,20 €.

Anzeigenschlusstermin 10 Tage vor Erscheinen.
Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.
Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Oldenburg.

Bankverbindungen: Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN DE83 2805 0100 0090 2138 93; SWIFT-BIC SLZODE22

Der Abdruck oder die Weiterverbreitung von Textbeiträgen und Bildern ist genehmigungspflichtig und bedarf eines schriftlichen Antrags an die Redaktion MD.

1.700 Kilometer für sieben Spiele

Eishockey Faschingsturnier für Kinder in Mannheim mit litauischer Beteiligung



Die Mannschaft aus Klaipeda/Memel (li.) mit Rasa Miuller und die Siegermannschaft der Adler Mannheim

Vom 06. bis 09. Februar 2016 fand in Mannheim das traditionelle schon 31. Faschingsturnier für die Mannschaften U10 und U12 statt. An diesem Turnier nahm auch die U12 Mannschaft „HC Klaipeda/Memel“ aus Litauen teil. Die Vorgeschichte ist ganz einfach. Schon vor zwei Jahren gab es eine Anfrage aus Mannheim, damals für die Mannschaft U10 über die Möglichkeit, an diesem Turnier teilzunehmen. Die Argumente der Einladung waren auch einfach und verständlich – Mannheim und Klaipeda/Memel sind Partner- und Patenstädte. Da die Fahrt für die Mannschaft aus Klaipeda zu dem damaligen Zeitpunkt schwer organisierbar war, mussten die Klaipedaer die Teilnahme leider absagen.



Die Mannschaft aus Memel während der Stadtbesichtigung in Mannheim. Rechts, Frau Sandra Bender von den Adlern, welche die Gäste betreut hat.

Die Möglichkeit gegen die Jung-Adler aus Mannheim anzutreten ergab sich aber interessanterweise beim internationalen Turnier „Eurochim“ für die Mannschaften U12 im vorigen Jahr in Novomoskovsk. Obwohl die deutsche Mannschaft die litauische besiegte, war das Spiel durchaus interessant und spannend. Die persönliche Begegnung der Leiter beider Mannschaften war entscheidend und es wurde die Gelegenheit, in Deutschland die Kräfte zu messen, gefunden. Im Jahr 2015 feierte Mannheim und Klaipeda/Memel das 100-jährige Jubiläum zwischen beiden Städten. Im Fokus waren die Partnerschaftsbeziehungen zwischen den Bürgern und Vereinen. Das wollte man nutzen. Schon Anfang Sommer bekam „HC Klaipeda“ die Einladung aus Mannheim, zum Faschingsturnier 2016 nach Mannheim zu kommen. Die Freude der jungen Eishockey Spieler aus Klaipeda war groß. Die Mannschaft in

Begleitung von einigen Eltern nahm eine 24-stündige Busfahrt (1700 Kilometer) auf sich, um bei diesem schönen Sportereignis dabei zu sein. Am Turnier nahmen neben den Gastgebern aus Mannheim und der Mannschaft aus Litauen auch Mannschaften aus Berlin, Ingolstadt, Köln, Regensburg, Wolfsburg, und eine Regionalauswahl Rhöne-Alpes (Frankreich) teil. In drei Tagen hatte jede Mannschaft sieben Spiele zu absolvieren. Die Mannschaft aus Klaipeda hatte dank den Organisatoren neben den Spielen auch noch ein spannendes Programm. Die Kinder und ihre Eltern konnten während einer Führung Mannheim kennen lernen und hatten das Glück, das Spiel der „Adler Mannheim“ gegen die „Augsburger Panther“ in der tollen SAP Arena unter 13.500 Zuschauern zu sehen. Viele unsere Kinder waren überhaupt zum ersten Mal in so einer großen Arena (Litauen ist Land des Basketballs und nicht des Eisho-

ckeys). Das Turnier war sehr gut organisiert. Es gab Tombola, mit tollen Gewinnen, man konnte sehr preiswert leckeren Kuchen und warme Getränke bekommen, es fand auch für uns ein nicht bekanntes Puck-Werfen statt, dass uns allen Spaß gemacht hatte. Von acht Mannschaften sind die jungen Spieler aus Klaipeda sechster geworden. Sie haben sich aber sehr gut verkauft, insbesondere gegen solche Mannschaften wie Berlin, Ingolstadt und auch den Gastgebern „Adler-Bambini“ Mannheim. Im Pressebericht konnte man später nachlesen, dass der bis dato unbekannte Gegner sich erstaunlich gut im Wettbewerb präsentierte und gegen die Gastgeber sein wahrscheinlich bestes Spiel zeigte. Die Sieger des Turniers wurden beide Mannschaften – U10 und U12 des Eishockey Leistungszentrums Mannheim.

Die Teilnahme der Mannschaft aus Klaipeda/Memel

war möglich, weil sich die Gastgeber selbst sehr toll dafür engagiert hatten und sie fanden Förderer in Mannheim und konnten dadurch ein tolles Programm und kostenlose Verpflegung unserer Mannschaft anbieten. Ein Riesendank gilt an dieser Stelle Fr. Sandra Bender, die uns von unserer Ankunft an im Laufe des ganzen Turniers betreut hat, dem Turnierleiter Jörg Kirschenbauer und der gesamten Turnierleitung. Wir bedanken uns für die Unterstützung auch bei der Arbeitsgemeinschaft der Memellandkreise und bei Uwe Jurgsties. Unsere Fahrt wurde von der Stevedoring Company „Bega“ und der UAB „Evereksas“ zum Teil unterstützt, wofür wir auch sehr dankbar sind.

Wir freuen uns, dass wir als erstes Eishockey Team aus Klaipeda/Memel in Mannheim gewesen sind und hoffen, dass es nicht das letzte Mal war.

Rasa Müller



Siegerehrung der Mannschaften durch Bürgermeister Lothar Quast (von hinten)

Fotos (3): privat

Ein heimatlicher Rundgang Zwischen traurig und hinreißend

Streifzug durch Heydekrug ergab sich ein fotografischer Blick ins Memelland. Sie zeigen ein lebhaftes Kulturleben, aber auch so manch restaurierungsbedürftige Ecke. Natürlich handelt es sich nur um Momentaufnahmen, und bei Leibe nicht aus jedem Winkel des Memellandes. Gerne werden aktuelle Aufnahmen, aus dem Kreise der Leserschaft, veröffentlicht. ■



Hugo-Scheu Haus



Restauriertes Stallgebäude am Hugo Scheu Haus, in dem die 25-Jahrfeier vom Verein Heide am 3. April stattfindet.



Saal im restaurierten Stallgebäude.



Wohnhaus unseres früheren Archivars Helmut Berger.



Gerichtsgebäude



Bahnhof



Altes Museumsgebäude



Ehemaliges Druckgebäude der Fa. F.W. Siebert.



Druckmaschinen aus dem Druckhaus, die heute in einem Nebengebäude des H.Scheu-Museums stehen.



Altes Feuerwehrgebäude



Hinter dem alten wird ein neues Feuerwehrgebäude gebaut.



Der moderne Busbahnhof in Memel mit großem Abfertigungsgebäude, in dem sich Schalter, Wartehalle und Geschäfte befinden.



Der Busbahnhof in Heydekrug ist dagegen alt, schmutzilig und gar nicht einladend.



In Heydekrug findet jeden Montag um 18 Uhr im Vereinshaus Heide die Chorprobe statt. Die Zahl der Chormitglieder wächst ständig.



Nachdem der Vereinschor in Memel im Januar aufgelöst wurde, trifft man sich jetzt – jeden letzten Donnerstag des Monats um 17.30 Uhr im Simon-Dach-Haus zu einem offenen Singen.



Gegenüber des Memeler Bahnhofs steht noch das Gebäude der Kleinbahn, welches heute ein feines Restaurant beherbergt.



Das Hotel Viktoria in Memel, gegenüber dem Hotel Klaipeda/Amberton, ist außen endlich fertig und der Innenausbau der Hotelzimmer zieht sich leider noch lange hin. Der rechte äußere Teil des Gebäudes ist das ehemalige „Dampfboothaus“.



Das ehemalige Wohnhaus der Eheleute Ernst und Helene Jurgsties in der Parkstr./Donelaicio g., das seit dem ersten Besuch 1990 unverändert ist.



Dawillen, Haus Oppermann mit Gedenktafel



Kirche in Saugen

Fotos (26): privat



Dawillen, Haus Lankisch



Was ich in dem Ort Grambowischken bei Dawillen vorfand.

Im Widerspruch mit der EU-Energieunion Litauische Präsidentin kritisiert deutsch-russische Pläne

Die litauische Präsidentin Dalia Grybauskaitė rügt den geplanten Ausbau der Ostsee-Gaspipeline zwischen Deutschland und Russland.

toren. Sie sollen in den nächsten Jahren ans Netz gehen.

Nach Angaben von Sefcovic wollen EU-Experten bis zum

Sommer Vorschläge für eine Synchronisation der Stromnetze der baltischen Staaten und Westeuropas ausarbeiten. Bislang sind die drei Ex-

Sowjetrepubliken Litauen, Estland und Lettland Teil eines gemeinsamen Stromnetzes mit Russland und Weißrussland.

Nord Stream 2 stehe im Widerspruch zu den Zielen der EU-Energieunion, sagte sie am Montag in Vilnius nach einem Treffen mit dem für Energie zuständigen Vizepräsidenten der EU-Kommission, Maros Sefcovic.

Grybauskaitė appellierte zudem an Sefcovic, sich mit dem Bau eines Atomkraftwerks im benachbarten Weißrussland zu befassen. Die Sicherheit der Anlage betreffe die gesamte EU, sagte Grybauskaitė. Der EU-Kommissar versprach der Agentur BNS zufolge, in Minsk auf Stresstests und die Einhaltung von Sicherheitsstandards zu drängen. Weißrussland baut nahe der Grenze zu Litauen mit russischer Hilfe zwei Reak-



Dalia Grybauskaitė

Foto: Wikipedia

Wir gratulieren



Geburtstage

Edeltraud Baur geb. **Bundoks** aus Kinten, Krs. Heydekrug, jetzt Am Steinriesel 24, 86450 Altenmünster, Tel. 08295/1211, zum 73. Geburtstag am 28. März.

Alfred Gibisch aus Memel, jetzt Delwigerstraße 5, 44379 Dortmund, Tel. 0231/4464212, zum 78. Geburtstag am 11. März.

Arved Josuttis aus Prökuls, jetzt Fasanenweg 8, 21493 Basthorst, Tel. 04159/206, zum 80. Geburtstag am 05. März.

Klaus Bellgardt aus Heydekrug, Tilsiterstr. 17, jetzt 24975 Husby, Flensburgerstr. 7, Tel. 04634/280, zum 80. Geburtstag am 09. März.

Waltraut Minten aus Memel, jetzt Haslindestr. 19, 44309 Dortmund, Tel. 0231/258889, nachträglich zum 81. Geburtstag am 24. Februar.

Irmgard Schwarz geb. **Balschuweit** aus Weszeningen, jetzt 08233 Pfaffengrün, nachträglich zum 82. Geburtstag am 22. April.

Charlotte Kordinias geb. **Schmickt** aus Bendigsfelde, jetzt Hemmingen, zum 83. Geburtstag am 26. März.

Werner Störmer aus Laugallen, jetzt Kaiserslautern, zum 84. Geburtstag am 16. März.

Edeltraud Urban geb. **Rezat** aus Weszeningen, jetzt 48249 Dülmen, zum 85. Geburtstag am 05. April.

Siegfried Froese aus Traksedden, Krs. Heydekrug, jetzt Seehofstr. 30, 53721 Siegburg, Tel. 02241/1453084, zum 87. Geburtstag am 10. April.

Hans Strangulies aus Memel-Mellneraggen II, jetzt Brockenscheidter Str. 28, 45731 Waltrop, zum 89. Geburtstag am 04. März.

Michel Rugullis, früher Schwentwokarren, Krs. Memel, jetzt Wacholdergrund 4a, 29614 Soltau, Tel. 05191/4515, zum 91. Geburtstag am 21. März.

Ruth Wunderlich geb. **Walukat** aus Paszieszen, Krs. Heydekrug, jetzt 95028 Hof, zum 91. Geburtstag am 25. März.

Ursula Dumat, geb. **Kroll** aus Memel, jetzt Röweland 6a, 22419 Hamburg, Tel. 040/530465-510, zum 92. Geburtstag am 09. März.

Edeltraud Kaiser geb. **Wietzker**, früher Wensken, Krs. Memel, jetzt Martin-Riefert-Str. 53, 47877 Willich, Tel. 02154/3544, nachträglich zum 94. Geburtstag am 11. März.

Willy Stankus aus Dautzin Niklau, Krs. Memel, jetzt Albertstr. 5, 44145 Dortmund, Tel. 0231/835452, zum 94. Geburtstag am 16. März.

Anita Uebel, geb. **Jurgahn** aus Memel Schmelz, Mühlenstraße 101, jetzt 44805 Bochum, Hölderlinstr. 68, Tel. 0234/852434, zum 90. Geburtstag am 10. April.

Diamantene Hochzeit

Siegfried Froese aus Traksedden und **Frau Giesela** geb. **Kurth** aus Bergzow, jetzt wohnhaft in 53721 Siegburg, Seehofstraße 30, Tel. 02241/1453084, feiern das Fest der Diamantenen Hochzeit am 12. Mai 2016.



Trauer um Ilse Winkelmann

Ilse Winkelmann wurde am 14. März 1929 in Galsdon-Joneiten Krs. Heydekrug geboren. Die Vorfahren ihres Vaters stammten aus dem Salzbürgerland. Am 20. Oktober 1944 musste sie das geliebte Memelland verlassen. Sie gelangte auf vielen Umwegen nach Hamburg, wo sie 1945 eine Ausbildung als Krankenschwester begann. 1946 übersiedelte sie nach Hannover zu ihrer Schwester und gelangte in den folgenden Jahren auf beruflichem Wege nach Düsseldorf. Dort lernte sie ihren Mann kennen und heiratete 1954. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor. Nach Bochum kam sie mit ihrer Familie, da ihr Mann 1964 eine wissenschaftliche Tätigkeit im Plane-

tarium aufnahm. Viel zu früh starb 1985 der Sohn Matthias an den Folgen eines Motorradunfalls. Ihr Ehemann Helmut verstarb 1994.

Ilse Winkelmann nahm schon in Düsseldorf regelmäßig an den Treffen der Memellandgruppe teil. Die Memellandgruppe Bochum leitete sie von 1999 bis 2008 als 1. Vorsitzende. Sie musste die Gruppe krankheitsbedingt und mangels Nachfolger auflösen. Außerdem war Ilse Winkelmann aktives Mitglied in der Landsmannschaft Ostpreußen und 2. Vorsitzende im BdV, Bochum. 10 Jahre arbeitete sie ehrenamtlich im Krankenhaus bei der Betreuung kranker Menschen. Für ihre 50-jährige

Mitgliedschaft in der AdM wurde ihr 2006 die Verdienstmedaille in Silber verliehen. Am 9. Februar 2016 starb Ilse Winkelmann, bis zuletzt liebevoll umsorgt von ihren Kindern Christiane und Christoph.

Ilses Lebensmotto lautete: „Aufeinander zugehen und überall die Heimat im Herzen tragen.“ Wir werden Ilse Winkelmann in dankbarer Erinnerung behalten.

*Karin Gogolka,
stellv. Bundesvorsitzende*



Treffen der Memelländer / Memellandgruppen und Ortsgemeinschaften berichten

Bremen – Liebe Memelländer, liebe Landsleute, liebe Freunde! Nun ist es wieder soweit, die Frühlingszeit beginnt und wir wollen daran teilhaben. Den Frühling willkommen zu heißen laden wir Sie herzlich ein: Am Dienstag, den 5. April, wieder um 14.30 Uhr, im Hotel GrollanderKrug, Emslandstr. 21, Haltestelle Nordländer Straße. Auch diesmal werden wir unser Frühlingsfest gemeinsam gestalten. Wir freuen uns nach dem Winter wieder dabei zu sein, alle Freunde zu begrüßen und mit ihnen zu plachandern. Nach der Osterzeit wollen wir

uns über einige Rezepte aus der Heimat austauschen. Wie war das mit dem Glumskuchen, wie haben Mutter oder Großmutter Königsberger Klopse gekocht? Da gibt es sicher noch einiges zu beachten, wovon wir profitieren können. Also bitte Rezepte heraus kramen und entweder mitbringen oder an mich schicken, ich kopiere sie, um sie zu verteilen. Kurze Frühlingsgeschichten und Gedichte werden uns erfreuen, ebenso die Frühlingslieder die wir gemeinsam singen. Fehlt nur die rechtzeitige Anmeldung für die Anzahl der Teilnehmer, damit wir das Hotel

informieren können zwecks der zu bestellenden Tortenstücke.

Unter Telefonnummer:

*Isolde Rübenhagen,
(04202) 7688880 (AB) oder
(04202) 979108*

Dortmund – Hallo liebe Memelländer in Dortmund und Umgebung – Am Sonntag, den 24. April 2016 ist es wieder so weit. Wir laden Sie ganz herzlich ein um 15 Uhr in die Ostdeutsche Heimatstube in 44139 Dortmund, Landgrafenstraße Ecke Märkische Straße zum gemütlichen Frühlingstreffen. Bei Kaffee und Kuchen, Vorträgen

und lustigen Frühlingsliedern wollen wir uns in die Sommerferien verabschieden. Bitte bringen Sie auch Ihre Bekannte und Heimatfreunde mit. Zu erreichen sind wir mit dem Auto über die B 1 oder vom Hauptbahnhof Dortmund mit den Bahnlinien: U41, U45, U47, U 49 bis zur Haltestelle Markgrafenstraße.

*1. Vorsitzender
Gerhard Schickschmus*

Köln – Die Memellandgruppe Köln trifft sich nicht mehr in dem alten Lokal in Thiehlenbruch, da der Pachtvertrag

abgelaufen ist und eine weitere Verwendung des Lokals noch nicht feststeht. Wir haben uns deswegen entschlossen, ein neues Lokal zu suchen. Die Adresse unseres neuen Treffpunkts: Brauhaus Dellbrück, Dellbrücker Hauptstrasse 61, Köln-Dellbrück, Zeit: Samstag, 9. April 2016, Beginn: 14 Uhr. Das Brauhaus ist verkehrstechnisch gut gelegen. Die Straßenbahnlinie Nr. 18 hält 100 Meter vom Brauhaus entfernt. Station: Dellbrück-Hauptstrasse. Wir beginnen unser Treffen mit einem geistlichen Wort, informieren über die Aktivitäten unserer Landsleute in Deutschland und in unserer Heimat im Memelland und sprechen über die neuen Möglichkeiten, die wir durch den Ortswechsel bekommen haben. Anmerkung: Man kann in dem Brauhaus relativ preiswert essen. Herzlich laden wir alle Memelländer und Freunde unserer Heimat ein. Wir glauben, dass wir einen schönen Nachmittag und eine gute Gemeinschaft haben werden.

*Herbert Jaksteit,
Vorsitzender*

LMG-Lüneburger Memelland-Gruppe – Wir treffen uns zu einem gemütlichen Zusammensein in unserem Stammlokal Gaststätte Mälzer, Heiligengeiststraße 43 um 16 Uhr, 2016 zum Kaffeetrinken oder wer will zu einem Spätschoppen mit dem dort gebrauten Mälzer Bier. Am 24. September 2016 sind wir zu Gast in dem noch im Umbau befindlichen Ostpreußischen Landesmuseum auch um 16 Uhr. Dr. Christian Hinkelmann wird uns dort die schon fertiggestellten Ausstellungen zu verschiedenen Themen erläutern. Anschließend gehen wir dann in die nahe gelegene Gaststätte Mälzer. Pfarrer Manfred Schekahn wird uns dann über die Fischerei im Kurischen Haff berichten. Weiter wird ein Film über das heutige Memelland aufgeführt werden.

*Harald Lankisch
Tel. (04131) 2849402*

*E-Mail: haraldlankisch@gmx.de
Harald Lankisch*

Mannheim – Wir laden Sie alle recht herzlich ein zur Teilnahme an einer kombinierten Bus/Schiffsreise vom 19. Juli – 4. August 2016. Von Mannheim geht es mit dem Bus über Frankfurt-Kassel nach Celle zur Zwischenübernachtung. Am 20. Juli gehen wir mit unserem Bus auf die Fähre und kommen am 21. Juli in Memel an und übernachten dort bis zum 28. Juli im Hotel Amberton. In Heydekrug findet am 23. Juli, auf dem Gelände von Hugo Scheu, ein Treffen aller Memelländer aus Nah und Fern statt. Diverse Rundfahrten durch das gesamte Memelland gehören selbstverständlich auch dazu. Dann geht es am 28. Juli weiter für 2 Nächte nach Nikolaiken/Masuhren. Von hier aus unternehmen wir eine Rundfahrt sowie eine Kanufahrt auf der Krutyna. Am 30. Juli geht es weiter nach Buczyniec (Buchwalde) und von dort machen wir eine Schiffsfahrt auf dem Oberländischen Kanal nach Elbing und dort übernachten wir auch. Am 31. Juli geht es nach einer Stadtbesichtigung von Elbing weiter zur Besichtigung der Marienburg und dann zur Übernachtung nach Danzig. Stadtbesichtigungen von Danzig, Zoppot und Gdingen stehen am 1. August auf dem Programm. Am 2. August geht es über die sagenumwobene Bernsteinstraße nach Stettin zur Übernachtung. Von Stettin geht es am 3. August zurück nach Celle zur Zwischenübernachtung und dem Besuch des Heidegartens in Schneverdingen und am 4. August geht es zurück nach Mannheim. Der Preis für die gesamte Busfahrt: mit allen Rundfahrten, Fähreüberfahrt in Doppelkabinen mit Halbpension, 7 Übernachtungen mit Frühstück im Doppelzimmer in Memel, 2 Übernachtungen in Nikolaiken, 1 x in Elbing, 2 x in Danzig, 1 x in Stettin und 2 Zwischenübernachtungen in Celle, jeweils mit Halbpension, Gril-

labend in Nikolaiken, Kanufahrt auf der Krutyna, Schifffahrt auf dem Oberländischen Kanal, Führung und Eintritt in der Marienburg, zwei Orgelkonzerte, deutschsprachiger Reiseleiter ab Nikolaiken bis Stettin pro Person 1550 Euro im Doppel und 1950 € im Einzelzimmer für eine 17-tägige Reise. Zustieg auf der Strecke in Frankfurt, Kassel, Celle, Hamburg oder Kiel sind möglich. Ohne Übernachtungen in Celle reduziert sich der Preis. Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und würden uns auf Ihre Anmeldung bis zum 15. April bei: Uwe Jurgsties, Tel. 06203 43229 oder E-Mail: uwe.jurgsties@gmx.de freuen.

Uwe Jurgsties

Mecklenburg-Vorpommern/Anklam – Vom 23. Mai bis 3. Juni 2016 fahren wir nach Königsberg und Memel. Unser Programm: Hinfahrt mit dem Bus nach Königsberg; dort Führungen mit Dom, Hansaplatz, Schlossteich, Paradeplatz. Tagesfahrt nach Insterburg, Gumbinnen, Trakehnen. Tagesfahrt nach Tilsit, Ragnit und an die Memel. Fahrt zur Seestadt Pillau mit Besichtigungen. Besuch der Gestüte Georgenburg und Schillgallen. Auf den Spuren des Bernsteins in Palmnicken und Polangen. Kurische Nehrung mit Sarkau, Vogelwarte Rossitten, Pillkopen, Nidden, Schwarzort, Wunderwelt der Wanderdünen. Stadtführung in Memel mit Besuch im Simon-Dach-Haus und im deutsch-litauischen Hermann-Sudermann-Gymnasium. Fahrt nach Heydekrug, Russ, Vogelwarte Windenburg. Ausflüge nach Wischwill, Schmallingenken, Mikieten, Taugoggen, Laugszargen, Rombiunsberg sowie nach Pogegen, Nattkischen und Coadjuthen. Zeit zur freien Verfügung und zum Besuch von Heimatorten. Rückfahrt mit der Fähre von Memel (Klaipėda) nach Kiel. Achtung: Gültiger Reisepass erforderlich! 11 x Halbpension (Frühstück/warmes Abendessen), Doppel-

zimmer mit Dusche/WC, 1. bis 5. Nacht = Hotel Baltika in Königsberg; 5. bis 10. Nacht = Hotel Amberton in Memel; 11. Nacht = Fähre Lisco Baltic ab Memel (2-Bett-Kabine). Reisepreis: 920 Euro für o. g. Leistungen inkl. aller (pro Person) Schiffs- und Busfahrten, Eintritte, Gebühren und Busreisesteuern, +75 Euro russ. Visum inkl. Beschaffung, +5 Euro Auslandskrankenversicherung (Pflicht RUS). Das entspricht in Summe: 1000 Euro. Hinfahrt ab Rostock – Stralsund – Greifswald – Anklam mit Zustieg auf der Strecke/Pkw-Stellplatz/preiswerte Pension in Anklam; Rückfahrt ab Kiel – Wismar – Rostock – Stralsund – Greifswald – Anklam; komfortabler Fernreisebus mit Kleinküche/WC. Nähere Information: Manfred F. Schukat, 17389 Anklam, Hirtenstrasse 7a, Telefon/Fax: (03971) 24 56 88, E-Mail: M.F.Schukat@web.de

*Manfred Schukat,
Friedhelm Schülke*

Wismar – Die Memelländer treffen sich am 31. März, um 14 Uhr, in Weimar im Cafe am Wiesenweg, Nr. 69a, zum gemütlichen Beisammensein. Gäste sind herzlich willkommen.

Elisabeth Sakuth

Memel – Samstag, 2. April, 12 Uhr, Osterfeier und Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Vorstands im Hermann-Sudermann-Gymnasium in der Gedminu g. 1.

Heydekrug – Freitag, 1. April, 12 Uhr, Gedenkfeier am Grab von Hugo Scheu. – Samstag, 2. April, 15 Uhr, Baumpflanzung am Vereinshaus „Heide“ aus Anlass des 20-jährigen Bestehens. Anschließend: Einweihung der neu gestalteten Bibliothek im Haus Heide. – Sonntag, 3. April Osterfeier und Jubiläumsfeier zum 25-jährigen Bestehen des Verein Heide. Näheres bei der

*1. Vors. Gerlinda Stungurieni,
Tel. 0037 06 7102051*

Von Luther bis zu den Wolfskindern

Ostpreußisches Landesmuseum spannt einen weiten Bogen

Tausende elternlose Kinder kämpfen in Ostpreußen um ihr Überleben. Zu ihnen gehört auch der 14-jährige Hans (Levin Liam). Als seine Mutter (Jördis Triebel) im Sterben liegt, überträgt sie ihm eine letzte Aufgabe: Er soll sich mit seinem kleinen Bruder Fritzchen (Patrick Lorenz) nach Litauen durchschlagen, wo es noch Bauern geben soll, die deutsche Kinder bei sich aufnehmen. Doch in der Wildnis geraten sie zwischen die Fronten und die beiden Brüder verlieren sich aus den Augen. Seine Suche nach Fritzchen wird zu einer Odyssee, und Hans muss in einem fremden Land gegen Hunger, Wetter und Krankheit kämpfen.

Das Ostpreußische Landesmuseum wird zurzeit umgebaut und modernisiert. Es erhält ein neues Foyer, das von der Heiligengeiststr. 38 zu betreten ist. Seine Einweihung erfolgte am 12. März mit einer Wanderausstellung „Wolfskinder. Verloren zwischen Ostpreußen und Litauen“. Diese Ausstellung geht noch bis zum 29. Mai 2016, Öffnungszeiten: Di bis So: 12 bis 17 Uhr. Die Wanderausstellung – in Kooperation mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa – dokumentiert in nie zuvor gezeigten Bildern und Textzeugnissen den Weg der Wolfskinder bis heute.

Die Ausstellung basiert auf einem Oral History Projekt der Fotografin Claudia Heinnermann und der Journalistin Sonya Winterberg. Für diese einzigartige Dokumentation reisten sie über mehrere Jahre nach Litauen, um die dort

lebenden Wolfskinder zu besuchen. Mit ihnen sprachen sie über die Erlebnisse der Kindheit, die Flucht und das Leben hinter dem Eisernen Vorhang – ohne Wurzeln und voll der Sehnsucht nach Familie und Verwandten. Ihre bewegenden Schicksale werden so dem Vergessen entrisen und öffnen sich zu einem vielschichtigen Panorama der Zeitgeschichte.

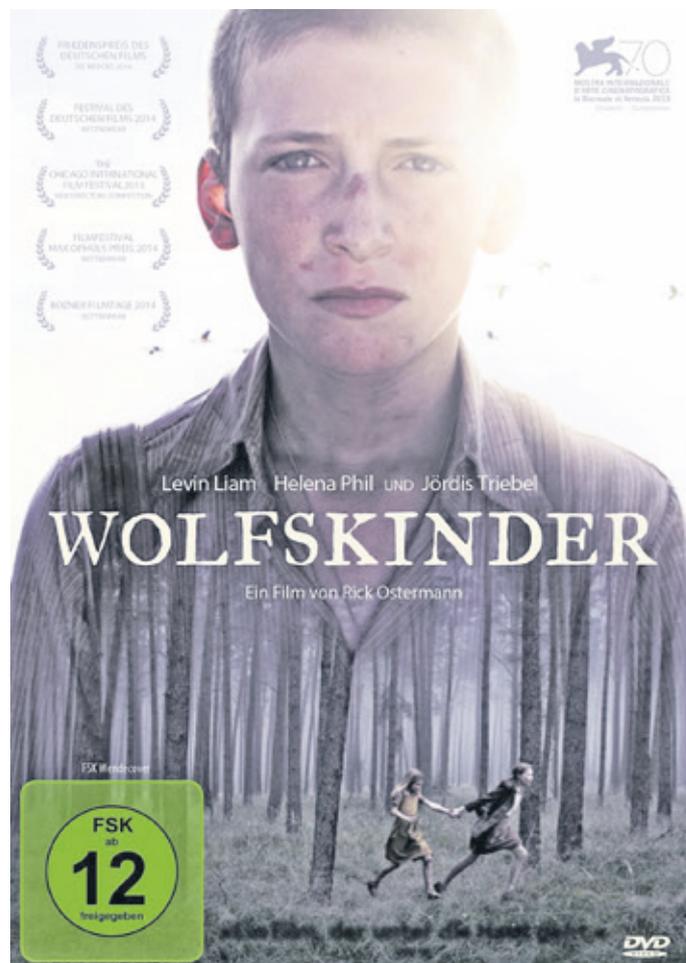
Am Mittwoch, 6. April 2016, um 19 Uhr, liest **Brigitte Trennepohl** aus dem Buch: „Das Wiegenlied der Wolfskinder“ von **Johanna Ellsworth**.

Der historische Roman beruht auf den Erlebnissen eines Wolfskindes. Frau Trennepohl, die nach dem Krieg als ostpreußisches Kind ebenfalls versuchte, in Litauen zu überleben, beriet die Autorin bei der Abfassung des Buches und kümmerte sich viele Jahre um in Litauen lebende Wolfskinder. Wir empfehlen eine Platzreservierung. Info und Anmeldung: Ostpreußisches Landesmuseum, Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131/759950, Email: info@ol-lg.de Veranstaltungsort: Foyer im Neubau des Ostpreußischen Landesmuseums, Innenhof, Heiligengeist-

straße 38, 21335 Lüneburg, der Eintritt beträgt: 5 Euro.

Am Donnerstag, 28. April, um 18.30 Uhr, hält Prof. Dr. Sabine Zinn-Thomas den Vortrag: „**Erst kamen die Amis, und nun sind die Russen da**“. **Über das Zusammenleben mit russland-deutsche Aussiedlerinnen und Aussiedlern in Hunsrück seit den 1990er Jahren.** Dieser Vortrag findet im Rahmen der Vortragsreihe: „**Migration-Flucht-Exil – Historische Erfahrungen in Mittel- und Osteuropa im 20. Jahrhundert**“ statt. Veranstaltungsort: Foyer im Neubau des Ostpreußischen Landesmuseums, Innenhof, Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg. Eine Veranstaltungsreihe des Nordost-Instituts (IKGN e.V.) gemeinsam mit dem Museum Lüneburg und dem Ostpreußischen Landesmuseum. Wir empfehlen eine Platzreservierung. Info und Anmeldung: Ostpreußisches Landesmuseum, Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131-759950, Email: info@ol-lg.de. Der Eintritt ist frei!

Studienreise „Auf den Spuren von Martin Luther“ vom 19. bis 24. April 2016



Wolfskinder: Cover des Films von 2013 „Wolfskinder“.
Filminhalt: Sommer 1946.

Foto: Archiv

Die Bedeutung Martin Luthers lässt sich kaum überschätzen, denn keine andere Persönlichkeit der deutschen Geistesgeschichte hat auf so vielfältige und folgenreiche Weise gewirkt wie der Reformator aus Wittenberg. Als er am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen veröffentlichte, ahnte er nicht, dass er damit einen Umwälzungs-

prozess einleitete, der Kirche und Kultur, Staat und Gesellschaft in weiten Teilen Deutschlands und in ganz Europa verändern würde. Auch in Ostpreußen spielte Martin Luthers neue Lehre eine überaus große Rolle. Markgraf Albrecht von Brandenburg, letzter Hochmeister des Deutschen Ordens, löste unter Einfluss von Luther den alten Deutschordensstaat auf, führte die Reformation ein und gründete das Herzogtum Preußen, das erste protestantische Land der Welt.

Auf der Studienreise „Auf den Spuren von Martin Luther“ möchten wir uns dem Phänomen Luther nähern, indem wir die wichtigen Stationen seines Lebens aufsuchen: vom Geburtsort Eisleben im Mansfelder Land über die Schulzeit in Eisenach bis zum Eintritt ins Erfurter Augustinerkloster, vom Wittenberger Thesenanschlag bis zur „Schutzhafte“ auf der Wartburg, wo er das Neue Testament ins Deutsche übersetzte.

Der wissenschaftliche Begleiter unserer Reise ist Theo-

loge und Historiker aus Wittenberg, Dr. Martin Treu, der lange Jahre am Wittenberger Lutherhaus Ausstellungen zu Luther, der Reformation und ihren Nachwirkungen verantwortete. Er ist ehrenamtlicher Geschäftsführer der LutherGesellschaft. Sein besonderes Interesse gilt der Auswirkung der Reformation in den verschiedenen Teilen Europas. Für uns wird er insbesondere die Einführung der Reformation in Ostpreußen und die Beziehung zwischen Martin Luther und

Herzog Albrecht thematisieren. Im März 2016 erscheint im Ellert & Richter Verlag sein neuestes Buch „Am Anfang war das Wort. Martin Luther und die Reformation in Europa“.

Weitere Informationen und Anmeldung: Agata Kern, Kulturreferentin für Ostpreußen am Ostpreußischen Landesmuseum, Heiligengeiststr. 38, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131/7599515, E-Mail: a.kern@ol-ig.de

OL

Eine lange Reise von Heimat zu Heimat Erinnerungen – ein Lebenslauf im Schnelldurchlauf

In Memel ist ein Stück von mir geblieben, obwohl ich klein war und erst sieben.

Das merkte ich nach 44 Jahren, als wir das erste Mal wieder in Memel waren. Und auch beim zweiten und dritten Mal merkte ich, die Wurzeln sind noch da. Sind nicht abgerissen und nicht verschwunden, sind gewachsen und haben im Süd-Westen neuen Halt gefunden.

Als kleines Kind habe ich im Nehrungs-Sand gespielt, am wundervollen weißen Strand. Sanfte Wellen haben die kleinen Füße umspült und kleine Händchen haben in dem Sand gewühlt. Burgen bauen und Wassergräben, das gehört zu jedem Kinder-Strandleben. Auch von großen Dünen hinunterrennen und direkt ins Wasser springen. Das war die unbekümmerte Kinderzeit. Doch dieses Land ist fern, ganz weit.

Es war an einem schönen Sommertag, heiß war es, so 30 Grad, da komme ich gerade vom Spielplatz heim und seh', meine Mutti weint. Den Rucksack hat sie schon genäht und steht bereit für etwas Wäsche und ein Puppenkleid. Denn nur eine von den sieben Schönen durfte ich auf die Reise mitnehmen.

Am anderen Morgen schon früh um sechs mussten wir zum Dampfer weg. Viele Mütter mit Kindern sind auf dem Schiff. Nur schnell weg vor dem bösen Krieg. Nach zwölf Stunden Fahrt übers große Haff werden wir in einen Zug geschafft. Der ist überfüllt mit Groß und Klein und ich muss ins Gepäcknetz hinein. So sind wir ein ganzes Jahr unterwegs, begleitet von Kriegslärm und viel Schreck. Doch ist mit uns auch ein gutes Geschick, wir entfliehen den Russen knapp mit viel Glück.

Fünf Jahre leben wir in Schleswig-Holstein, dann in einem Zimmer mit fünf Mann. Als dann der Ruf nach „Süden“ kommt, folgen ihm die Eltern prompt. Mit dem Zug sind wir dann durch ganz Deutschland gefahren, und als wir in Karlsruhe waren – und die ersten Berge des Schwarzwalds tauchten auf – da konnte ich nur staunen drauf und drauf. Ich hatte in meinem jungen Leben noch nie so hohe Berge gesehen.

Es ging noch weiter, bis an die Grenze zur Schweiz. Da wurden wir fürs Erste von Nonnen betreut. Dann kamen wir nach „Wyhlen“ in Baden, wo wir unsere „neue“ Heimat gefunden haben. Ein einheimisches Mädchen entschied sich mal eben für mich, als ihre Freundin für's ganze Leben. Und damit ich nicht gleich auffiel als Flüchtlingskind, lernte ich die alemannische Sprache ziemlich

geschwind. Dann ging ich in die Lehre für einen Beruf, und zehn Jahre später schuf ich meine eigene Familie.

Mit meinem badischen Mann, und den drei Kinderlein, zogen wir zehn Jahre später ins eigene Heim. Lebt man 20 Jahre an einem Ort, ist dort das Heimatrecht erworben.

Fischingen ist nun meine Heimat ohne Frage. Und mit Stolz kann ich das auch sagen. Hier habe ich die meiste Zeit meines Lebens verbracht. Und hier sage ich einmal zum letzten Mal gute Nacht.

Aber die Wurzeln, ja, die Wurzeln sind gewachsen bis hier her. Und immer wieder ziehen und zerren sie, und wollen übers Meer. Quer durch das ganze Land bis hinauf zum Memelstrand.

Brigitte Eckert

Kultur für den Magen

In Nidden fand am 20. Februar das Stintfest statt, welches aber sehr schlecht besucht war.

Von den rund 30 Verkaufsständen wurden nur an zwei Ständen Stinte angeboten. ■



Blick auf die schneebedeckte „Hohe Düne“ in Nidden.



Auf einem uralten mit Holz beheizten Herd wurden Waffeln in einem alten Waffeleisen gebacken.

Fotos (2): privat

Anzeigen

*Und immer sind irgendwo Spuren
deines Lebens; Gedanken,
Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an dich erinnern.*

*In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen
von unserem lieben Vater, Schwiegervater,
Opa, Uropa, Schwager und Onkel*

Kurt Trauschies

*15. März 1927 †12. Februar 2016
Prökuls Iserlohn

*In stiller Trauer:
Hans Otto und Helma Fentrop geb. Trauschies
Elke Trauschies
Anna Fentrop und Kristof Rühlicke mit Keno
und alle Angehörigen*

Meine Zeit steht
in deinen Händen ...

Psalm 31,16

Edith Pods

* 9. Januar 1922 † 25. Februar 2016
Memel Lübeck

*In dankbarer und liebevoller Erinnerung
haben wir von unserer lieben
Edith Abschied genommen.
Sie ist nun ihren geliebten Brüdern gefolgt.
Wir sind sehr traurig.*

Die Familie

*Statt Karten.
Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in Eurem Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in Euch weiter.*

Ilse Winkelmann
geb. Nötzel

**14.03.1929
in Galsdon-Joneiten, Kreis Heydekrug*

*† 09.02.2016
in Bochum*

*In Liebe und Dankbarkeit
Christiane Winkelmann,
Christoph Winkelmann und Sigrid Wolf,
Anverwandte und Heimatfreunde*

*Kondolenzanschrift: Winkelmann, Holthäuser Str. 8, 44805 Bochum
Die Beisetzung hat am Dienstag, den 16. Februar 2016 auf dem Friedhof
in Bochum-Gerthe, Kirchharpener Straße stattgefunden.*

Für Anita zum 90. Geburtstag am 10.04.2016:

*Am kurischen Haff hatte sie eine schöne Kindheit,
in Memel lebte die Familie glücklich in Freiheit.
Die Kriegszeit hat sie mitgemacht,
die Flucht hat allen viel Leid gebracht.*

*Bei Karl in Bochum hat sie wieder Glück gefunden,
doch blieb sie ihrer Heimat stets verbunden.
Die Sehnsucht zur Ostsee ist geblieben,
Bernstein, Meer und Fisch sind ihre Vorlieben.*

*Heute hat sie enge Verbindungen zur Nachbarschaft,
ihr guter Charakter und Humor geben Ihr Kraft!
Herzliche Glückwünsche und alles Gute,
vor allem Gesundheit, wünschen Gertrud und Ute.*

*Anita Uebel,
geb. Jurgahn in Memel Schmelz,
früher Mühlenstraße 101
jetzt 44805 Bochum, Hölderlinstraße 68,
Telefon: 0234/852434*

Unserer lieben Schwester

Waltraud (Traute) Ernst

geb. Fischer

früher Plickten Kreis Memel,
jetzt wohnhaft in Solingen



gratulieren wir herzlich
zum 80. Geburtstag
am 10. April.

Herta und Inge
Solingen und Hagen, im März 2016

ZU VERKAUFEN

HÖLZERNER KURENWIMPEL, geschnitzt 1950 in Nidden,

Länge ca. 40 cm, 40 Euro

2 SILBERNE ANSTECKBROSCHEN MIT BERNSTEIN,

Länge ca. 6 cm je 60 Euro, zzgl. Versandkosten.

Tel. 0173 7671694

Ein Erlebnisbericht von Heinz Oppermann

Ein bemerkenswertes Buch über die Zeit 1945 bis 1955
in der Heinz Oppermann seine Flucht von Lettland
in seine memeländische Heimat über die sowjetischen
Strafager bis zur Heimkehr schildert.



7,90 Euro
+ Porto, Taschenbuch

188 Seiten Zeitgeschichte als Erinnerung an eine Zeit,
die nicht vergessen werden darf.
Zur Erinnerung oder als Geschenk.

Bestellung bei Köhler + Bracht GmbH & Co. KG,
Brombeerweg 9, 26180 Rastede/Wahnbek,
Tel. 0 44 02 / 97 47 70, Fax 0 44 02 / 9 74 77 28,
E-Mail: buero@koehler-bracht.de



Reiseveranstalter BaltTours

Ihr deutschsprachiger
Spezialist für Chor-, Orchester-,
Individual- und Gruppenreisen
im Baltikum und dem
Königsberger Gebiet.

Ferner bieten wir auch
Mietwagenreisen an.

Wir planen, gestalten und
organisieren ganz individuell
Ihre Reise!

Ihre Anfrage richten Sie bitte
an:

**BaltTours –
Manfred Wagener**

Kepeju 11a

Klaipeda, LT-91247

Mob.: 00370 611 93047

Tel.+Fax. 00370 46 212929

Email: info@balttours.lt

Web: www.balttours.de

Redaktionschluss

für die kommende Ausgabe
des Memeler Dampfboots ist
am Donnerstag,
07. April 2016

Anzeigenschluss

für die kommende Ausgabe
des Memeler Dampfboots ist
am Montag,
11. April 2016

www.litauenreisen.de

**KURISCHE NEHRUNG
& KÖNIGSBERGER
GEBIET**

- Eigenes Gästehaus
in Nidden
- Bewährte örtliche
Reiseleitung

LITAUEN-REISEN
Kaiserstraße 22 · 97070 Würzburg
Tel. 0931-84234 · info@litauenreisen.de



PARTNER-REISEN

Grund-Touristik GmbH & Co. KG

Everner Straße 41 · 31275 Lehrte
☎ 0 51 32 - 58 89 40 · Fax 0 51 32 - 82 55 85
www.Partner-Reisen.com
E-Mail: Info@Partner-Reisen.com

Flugreisen nach Ostpreußen mit Liniensflügen nach Danzig und
PKW-Transfer nach Königsberg, Tilsit, Gumbinnen u. a.
Fährverbindungen Kiel – Klaipeda
Zusammenstellung individueller Flug- oder Schiffsreisen nach Ostpreußen
für Einzelpersonen und Kleingruppen nach Ihren Wünschen!

Gruppenreisen nach Osten 2016

- 20.05.-28.05.: Busreise Elchniederung und Masuren
- 20.05.-28.05.: Busreise Königsberg und Masuren
- 25.05.-01.06.: Busreise nach Gumbinnen zum Stadtgründungsfest
- 25.05.-01.06.: Busreise nach Heiligenbeil
- 28.05.-05.06.: Flugreise nach Ostpreußen: Tilsit, Cranz und Nidden
- 14.06.-22.06.: Busreise nach Gumbinnen u. Rauschen, Gr. Schweizertal
- 27.06.-05.07.: Bus- u. Schiffsreise Tilsit-Ragnit und Nidden
- 27.06.-05.07.: Bus- u. Schiffsreise Gumbinnen und Nidden
- 10.07.-16.07.: Erlebnis Ostpreußen – von Danzig nach Masuren
- 01.08.-10.08.: Bus- und Schiffsreise Elchniederung und Kurische Nehrung
- 01.08.-10.08.: Bus- und Schiffsreise Gumbinnen und Kurische Nehrung

Gruppenreisen 2016 – jetzt planen

Sie möchten mit Ihrer Kreisgemeinschaft, Ihrem Kirchspiel, Ihrer Schulklasse
oder dem Freundeskreis reisen? Gerne unterbreiten wir Ihnen ein maßgeschnei-
dertes Angebot nach Ihren Wünschen. Preiswert und kompetent. Wir freuen uns
auf Ihre Anfrage.

- Fordern Sie bitte unseren ausführlichen kostenlosen Prospekt an -